

**Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2025**

Kenntnisnahme; Direktion Präsidiales und Finanzen

**1. Ausgangslage**

Im IAFP erfolgt die Darstellung der finanziellen Entwicklung der Gemeinde bis 2028. Darin sind Überlegungen aus dem Budget 2025 integriert und die erwarteten Entwicklungen der kommenden Jahre abgebildet.

Die Planwerte zeigen auf, dass unverändert grosse Anstrengungen notwendig sind, um die Ausgaben und die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ausgewogen aufeinander abzustimmen. Auch wird erkennbar, wie wichtig die Entwicklung des Finanzvermögens für den Steuerhaushalt ist. Der positive Beitrag des Finanzvermögens ist erforderlich, um die notwendigen Aufwendungen im Verwaltungsvermögen stemmen zu können.

**2. Investitionen**

Der Investitionsbedarf ist in den kommenden Jahren unverändert gross. So sind über die Jahre 2025 bis 2028 Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von rund CHF 136 Mio. (inkl. Realisierungsgrad) vorgesehen. Dies ergibt einen Jahresdurchschnitt von ca. CHF 34 Mio. Die Verteilung pro Jahr sieht wie folgt aus:

- Im 2025 sind insgesamt knapp CHF 30 Mio. Investitionen vorgesehen (davon CHF 23.7 Mio. im allg. Steuerhaushalt).
- Im 2026 sind knapp CHF 33 Mio. Investitionen vorgesehen (davon CHF 25.5 Mio. im allg. Steuerhaushalt).
- Im 2027 sind Investitionen über rund CHF 39 Mio. budgetiert. Diese beinhalten den Steuerhaushalt von CHF 32 Mio. inkl. einer Beteiligung von knapp CHF 2.2 Mio. (weiterer anteiliger Kauf Parzellenanteil Areal 101, Platzhalter)
- Im 2028 sind Investitionen von ca. CHF 35 Mio. vorgesehen (davon Steuerhaushalt ca. CHF 26 Mio.).

**3. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung des IAFP****a. Auswirkung der Gründung Stiftung Schloss Köniz**

Mit der Gründung der Stiftung Schloss sind nebst den hauptsächlichen Auswirkungen wie der Einschuss in das Stiftungskapital (CHF 4.5 Mio. in 2025), der Übergabe von bestehenden Anlagen (CHF 1.8 Mio. in 2025) sowie weitere notwendige Ausgaben im 2026 für die Sanierung des Ritterhus (CHF 3.5 Mio.) vorgesehen.

Die Effekte aus der Gründung der Stiftung Schloss können sowohl in 2025 als auch in 2026 über den Bezug aus der finanzpolitischen Reserve ausgeglichen werden.

**b. Personalaufwand**

Im Personalaufwand ist im 2025 ein notwendiger anteiliger Teuerungsausgleich von 1.5% berücksichtigt, im 2026 ein anteiliger Teuerungsausgleich von 1.0%. In den weiteren Jahren ist derzeit kein weiterer anteiliger Teuerungsausgleich vorgesehen. Der Anteil an der individuellen Leistungsentschädigung beläuft sich auf 0.7% pro Jahr. Ein potentieller Mehrbedarf an Personal wurde im 2025 mit ca. CHF 0.6 Mio. berücksichtigt. Bei diesem Betrag handelt es sich um einen Platzhalter, unter Berücksichtigung von Rotationsgewinnen und zeitlichen Verzögerungen bei der Rekrutierung (Fachkräftemangel). Der durch Abteilungen signalisierte Mehrbedarf wurde vom Gemeinderat nicht freigegeben. Die benötigten Stellen müssen einzeln beantragt werden.

Ab 2026 entfällt der Gemeindebeitrag Pensionskasse / Primatwechsel von ca. CHF 1.7 Mio., wodurch der Personalaufwand insgesamt ab diesem Zeitpunkt entlastet wird.

#### **c. Sach- und Betriebsaufwand**

Der Sach- und Betriebsaufwand beläuft sich im 2025 praktisch auf dem Niveau der Rechnung 2023. Zu berücksichtigen gilt, dass ca. 33% dieser Kosten im direkten Zusammenhang mit Investitionen stehen (Investitionsvorbereitend bzw. Folgen von Investitionen [Unterhalt und Reparaturen]). Die Sach- und Betriebsaufwände bleiben in den Folgejahren praktisch stabil.

#### **d. Abschreibungsaufwand**

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen inkl. Realisierungsquote und der Abschreibungsdauer gemäss kantonalen Angabe berechnet. Ab 2026 wird Bildungsinfrastruktur neu nicht mehr nur über 25 Jahre, sondern über 33.3 Jahre abgeschrieben (bestehende und neue Anlagen). Dadurch werden die Abschreibungskosten für die Bildungsinfrastruktur insgesamt über einen längeren Zeitraum verteilt. Dies führt zu einer gewissen Reduktion bei den jährlichen Abschreibungen.

#### **e. Transferaufwand**

Beim Transferaufwand macht der Kanton den Gemeinden Empfehlungen, diesen stark steigend zu budgetieren. Der Gemeinderat hat entschieden, dass die kantonalen Empfehlungen für den Lastenausgleich Soziales zu pessimistisch sind. Für das Budget 2025 wurden deshalb die Ansätze aus den Rechnungsdaten 2024 übernommen und die Entwicklung der mittleren Wohnbevölkerung berücksichtigt. Ab 2026 wurde für die Lastenausgleichszahlungen "Soziales pro Einwohner:in" nebst der Bevölkerungsentwicklung zusätzlich ein "Teuerungszuschlag" auf den Ansätzen pro Einwohner:in berücksichtigt. Zusätzlich ist die Kostenentwicklung bei den Lehrpersonengehältern berücksichtigt. Der Transferaufwand ist ab 2026 im Vergleich zu 2025 tiefer, weil der Einschuss in das Stiftungskapital Schloss über CHF 4.5 Mio. aus 2025 wegfällt.

#### **f. Finanzaufwand**

Der Finanzaufwand beinhaltet die Übergabe von Sachanlagen an die Stiftung Schloss von ca. CHF 1.8 Mio. im 2025 und von CHF 3.5 Mio. im 2026 aufgrund Anlagetransfer aus anteiliger Renovierung Ritterhaus.

#### **g. Steuerertrag**

Beim Steuerertrag bis 2028 wird eine positive Entwicklung angenommen. Der Steuerertrag berücksichtigt sowohl die Entwicklung der mittleren Wohnbevölkerung, die potentiellen Lohnanpassungen als auch die erwarteten Entwicklungen bei juristischen Personen.

#### **h. Finanzertrag**

Die sehr positive Entwicklung im Finanzertrag wird durch höhere Einnahmen aus Baurechtszinsen sowie positivem Bewertungseffekt aus den Baurechten bestimmt. Folgende zusätzliche Finanzerträge aus Baurechten resp. Kapitalisierungen aus Arealentwicklungen sind geplant: Im 2025 über CHF 7.5 Mio. (2. Phase Ried), im 2026 über CHF 1.6 Mio. (Sägemattstrasse/ Raiffeisen), im 2027 über CHF 4 Mio. (Spiegel, Dörfliweg Schliern, Sägemattstrasse) und schliesslich im 2028 über CHF 16 Mio. (Rappentöri, Liebefeld Mitte). Die Entwicklung des Finanzvermögens stellt einen essentiell wichtigen Beitrag zu Gunsten des Ergebnisses dar und ist somit ein wichtiger Pfeiler, um die angedachten Vorhaben im Verwaltungsvermögen realisieren zu können.

#### i. Ausserordentlicher Ertrag

Im ausserordentlichen Ertrag wird im 2025 durch den Bezug aus der finanzpolitischen Reserve (ca. CHF 6.3 Mio.) ein hoher Ertrag verursacht. Ab 2026 entfällt die Auflösung der Neubewertungsreserve von rund CHF 2.4 Mio. und führt zu tieferen Erträgen.

Die beiden oben aufgeführten Effekte (Wegfall Gemeindebeitrag Primatwechsel Pensionskasse von CHF 1.7 Mio. und Wegfall Auflösung Neubewertungsreserve von CHF 2.4 Mio.) führen ab 2026ff zu einem zusätzlichen Ergebnisdruck von CHF 0.7 Mio.

#### 4. Verschuldung

Die Verschuldung nimmt unverändert zu und beläuft sich nun nach den neusten Erkenntnissen per 2028 auf CHF 444 Mio. (Fremdfinanzierungsbedarf). Die Zunahme der Verschuldung wird durch folgende Faktoren begründet: Investitionsbedarf, notwendige Ausgaben bei Unterhalt und Reparaturen, steigenden Transferaufwendungen. Die positive Entwicklung des Steuerertrages vermag den Finanzierungsmehrbedarf nur teilweise aufzufangen.

#### 5. Finanzstrategie und strategische Kennzahlen

Der Gemeinderat hat dem Parlament an der Sitzung vom 6. Mai 2024 seine neue Finanzstrategie vorgelegt. Die inhaltliche Kritik, welche vom Parlament geäussert wurde, hat der Gemeinderat aufgenommen und seine Finanzstrategie überarbeitet. Er hat namentlich eine neue Kennzahl bezüglich Investitionen aufgenommen, die Interventionsgrenze beim Steuersatz auf 1.58 und die Interventionsgrenze beim Bilanzüberschuss auf kleiner oder gleich 1 Steuerzehntel gesetzt. Die aktualisierte Finanzstrategie liegt dem IAFP bei.

Untenstehend sind die fünf strategischen Kennzahlen aufgeführt, sowie der Stand der Zielerreichung (2025 / 2028). Bezüglich weiteren Informationen zu den Kennzahlen verweisen wir auf die aktualisierte Finanzstrategie im Anhang des Parlamentsantrags.

Strategische Kennzahl	Zielgrösse 2028	Interventionsgrenze	Stand Zielerreichung 2025	Stand Zielerreichung 2028
Ziel 1: Bilanzüberschuss (inkl. Finanzpol. Reserve)	Minimal 1 Steuerzehntel	Kleiner oder gleich 1 Steuerzehntel	CHF 24.5 Mio.	CHF 26.6 Mio.
Ziel 2: Bruttoverschuldungsanteil	Maximal 200 %	250 %	161 %	169 %
Ziel 3: Investitionsanteil	15 %	< 10 %	11.7 %	13.5 %
Ziel 4: Nettoschuld pro Einwohner	Maximal CHF 4'000	CHF 6'000	CHF 3'899	CHF 4'810
Ziel 5: Steueranlage	Maximal 1.58	> 1.58	1.58	1.58

#### 6. Controlling Legislaturplan 2022 – 2025

Der Gemeinderat beschliesst gemäss Art. 62 lit. f Gemeindeordnung zu Beginn jeder Legislatur den Legislaturplan für die nächsten 4 Jahre. Er umfasst vier Schwerpunkte: attraktive Gemeinde, nachhaltige Entwicklung, gesunde Finanzen und moderne Verwaltung. Er hat den aktuellen Stand der Zielerreichung der Legislaturplanung an einer Klausur zusammen mit den zuständigen Abteilungsleitenden besprochen. Diese Informationen liefern dem Gemeinderat und dem Parlament - zusammen mit ergänzenden Kommentaren - einen Überblick über den aktuellen

Stand der Umsetzung. Das Resultat des jährlichen Controllings wird dem Parlament als integraler Teil des IAFP zur Kenntnisnahme vorgelegt.

## **7. Beschluss über den IAFP 2025ff.**

Gemäss IAFP-Reglement (Art. 1) beschliesst der Gemeinderat den IAFP und legt ihn dem Parlament zur Kenntnisnahme vor. In Anwendung von Art. 64 des Geschäftsreglements des Parlaments kann das Parlament vom IAFP zustimmend, teilweise zustimmend oder ablehnend Kenntnis nehmen.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Parlament nimmt Kenntnis vom IAFP 2025.

Köniz, 18. September 2024

Der Gemeinderat

### **Beilagen**

- 1) Bericht IAFP 2025
- 2) Finanzstrategie